



American Football Schiedsrichtervereinigung Deutschland

- Bundeslehrwart –

Ronald Matern, Kampstraße 4, 31275 Lehrte
Tel.: 0177/29 25 24 5, Email: lehrwart@afsvd.de

Bulletin Mai 2010

Liebe Schiedsrichterkolleginnen und –kollegen,

im vergangenen Jahr wurden an dieser Stelle bereits drei Bulletins bzw. „Play Situations“ der NCAA als Übersetzungen angeboten. Hier folgt nun die vierte Ausgabe, die im Original am 10.12.2009 veröffentlicht wurde. Zwar hat Hans Lämmerhirt eine Übersetzung bereits für das GFL-Handbuch vorgenommen, aber ich hatte meine Version schon seit geraumer Zeit vorbereitet und möchte sie darüber hinaus auch für die „breite Masse“ verfügbar machen.

Weil es hierzulande außer bei Entscheidungsspielen auch ein Unentschieden als Endergebnis geben kann, während in den USA eine oder mehrere Extraperioden folgen würden, müssen manche der aufgeführten Beispiele diesem Umstand angepasst werden. Dies ist bei den Situationen 4 und 6 der Fall, so dass es hier zu Abweichungen zwischen dem Originaltext und der Anwendung in Deutschland kommen kann.

Situation 1:

3. und 7 von A's 40. Nachdem der Snapper den Ball berührt hat, begeht Guard A-65 einen Fehlstart, wobei er sich aus seinem Dreipunktstand begibt. Als Reaktion darauf springt B-79 über die Neutrale Zone und schlägt A-65, der seinerseits mit einem Schlag gegen B-79 reagiert. Die überwachenden Schiedsrichter werfen Flaggen für alle drei Fouls.

Regelung:

Die Strafe für den Fehlstart wird durchgeführt. Die beiden schweren Persönlichen Dead Ball Fouls heben sich auf. A-65 und B-79 werden disqualifiziert. 3. und 12 an A's 35.
(10-1-5-Ausnahme)

Situation 2:

Während eines Touchdownlaufs von A-25 wird dieser von B-48 am Helmgitter gezogen. Dies passiert

- a) mit zehn Minuten verbleibender Spielzeit im dritten Quarter.
- b) während die Spielzeit während des vierten Quarters ausläuft.
- c) während einer Extraperiode.

Regelung:

B-48 hat ein Persönliches Foul begangen, das prinzipiell beim Try oder beim nachfolgenden Kickoff geahndet werden kann.

- a) Team A kann wählen, ob die Strafe beim Try oder beim Kickoff durchgeführt werden soll
- b) Die Strafe kann nur beim Try durchgeführt werden, weil die Periode nicht für einen Kickoff verlängert wird.
- c) Die Strafe kann nur beim Try durchgeführt werden, weil es in Extraperioden keinen Kickoff gibt. Die Strafe wird auch nicht auf die folgende Ballbesitzserie dieser Extraperiode oder die nächste Extraperiode übertragen.
(10-2-5-a-1, 3-2-3-a-1-Ausnahme)

Situation 3:

Team A erzielt einen Touchdown bei zehn Minuten verbleibender Spielzeit im dritten Quarter. Der Kick beim Try ist erfolgreich.

- a) B-79 begeht ein Roughing the Kicker-Foul während des Try.
- b) B-79 blockt gegen den Snapper, bevor eine Sekunde nach dem Snap vergangen ist.
- c) B-79 begeht ein persönliches Foul, nachdem der Ball nach dem Try dead geworden ist.

Regelung:

- a) + b) Team A kann sich entscheiden, den Punkt für den Try zu behalten und die Strafe beim folgenden Kickoff durchführen zu lassen, oder sie können den Try nach der Strafdurchführung für das Persönliche Foul wiederholen.
- c) Die Strafe wird beim folgenden Kickoff durchgeführt.
(8-3-3-b-1, 8-3-5)

Situation 4:

Team A erzielt im vierten Quarter bei auslaufender Spielzeit einen Touchdown zum Spielstand 20:21. Der Kick beim Try ist erfolgreich, so dass der Spielstand 21:21 lautet.

- a) B-79 begeht ein Roughing the Kicker-Foul während des Try.
- b) B-79 blockt gegen den Snapper, bevor eine Sekunde nach dem Snap vergangen ist.
- c) B-79 begeht ein persönliches Foul, nachdem der Ball nach dem Try dead geworden ist.

Regelung:

- a) + b) Team A kann den Try nach Strafdurchführung wiederholen, oder sie entscheiden sich, das Foul abzulehnen und so das Unentschieden als Endergebnis zu akzeptieren. Sollte es sich um ein Entscheidungsspiel handeln, kann Team A auch das Ergebnis des Try akzeptieren und die Strafe vom Succeeding Spot der Extraperiode durchführen lassen.
- c) Sofern es sich um ein Entscheidungsspiel handelt, wird die Strafe vom Succeeding Spot der folgenden Extraperiode durchgeführt. Andernfalls steht das Unentschieden als Endergebnis, und die Strafe für das Dead Ball-Foul kann nicht mehr durchgeführt werden. (Es wäre allenfalls zu prüfen, dies im Spielbericht zu vermerken.)
(8-3-3-b-1, 8-3-5)

Situation 5:

Team A erzielt einen Touchdown zum 20:21 bei auslaufender Spielzeit im vierten Quarter.

- a) B-79 begeht ein Roughing the Passer-Foul.
- b) B-79 begeht ein Persönliches Foul, nachdem der Ball dead wurde.

Regelung:

- a) + b) Die Strafe wird beim folgenden Try durchgeführt. Sie kann auch nicht auf einen möglichen Succeeding Spot einer Extraperiode übertragen werden, falls durch einen erfolgreichen Try ein unentschiedener Spielstand entsteht und sich eine Extraperiode anschließen sollte.
(10-2-5-a-1, 10-2-5-c)

Situation 6:

Mit drei Punkten zurückliegend erzielt Team A bei auslaufender Spielzeit im vierten Quarter ein Fieldgoal. Durch den Ausgleich geht das Spiel in die Overtime (Verlängerung). Nachdem der Ball dead geworden ist, schlägt B-24 einen Gegenspieler.

Regelung:

Die Strafe wird vom Succeeding Spot beim Start der Extraperiode durchgeführt, B-24 wird disqualifiziert. (10-2-5-d)

Würde sich die o.g. Situation bei einem normalen Spiel – d.h. ohne Overtime - ereignen, wäre das Spiel beendet. Die Meter-Strafe für das Foul würde nicht vollstreckt, aber die Disqualifikation ist durchzuführen und im Spielbericht zu vermerken.

Situation 7:

4. und 4 an B's 44. Team A befindet sich in einer Scrimmage Kick-Formation. A-12 steht 15 Meter tief in einer Position für einen Punt, drei weitere Spieler stehen als Blocker zu seinem Schutz ebenfalls im Backfield. Als der Snapper den Ball berührt, befinden sich nur vier Offense-Spieler mit einer Trikotnummer von 50 bis 79 an der Line of Scrimmage. Anschließend begibt sich A-12 in eine normale Quarterback-Position hinter dem Snapper, und die drei anderen Backfield-Spieler shiften in eine T-Formation. Nach dem Snap vervollständigt A-12 einen Pass zum berechtigten A-43, der jenseits der Line to Gain getackelt wird.

Regelung:

Foul, illegale Formation. Beim Snap befindet sich Team A nicht in einer Scrimmage Kick-Formation, so dass die Ausnahme zur vorgeschriebenen Nummerierung nicht angewendet werden kann. 4. und 9 an B's 49.
(1-4-2-b-Ausnahme)

Situation 8:

4. und 12 an A's 40. Team A befindet sich in einer Scrimmage Kick-Formation mit einer unbalanced Line, wobei sich zwei Spieler links und vier Spieler rechts von Snapper A-55 befinden. Als A-55 den Ball berührt, stehen die Spieler wie folgt an der Line (v.l.n.r.):

A-82, A-47, A-55 (Snapper), A-62, A-79, A-36, A-88.

Alle Spieler außer A-55 haben ihre Hände auf ihren Knien. Nachdem die Defense ihre Formation eingenommen hat, shiften A-79 und A-36 auf die linke Seite des Snappers, so dass die Aufstellung derart aussieht:

A-82, A-79, A-36, A-47, A-55 (Snapper), A-62, A-88.

Anschließend wird der Ball gesnappt und gepuntet.

Regelung:

Legale Formation. A-47 und A-36 sind unberechtigte Passempfänger aufgrund Ihrer Position und sind deshalb als Ausnahme zur vorgeschriebenen Nummerierung anzusehen, sobald der Snapper den Ball berührt. Beim Snap befinden sich A-47 und A-36 an der Line (innere Line-Spieler) und nicht am Ende der Line.
(1-4-2-b-Ausnahme)

Situation 9:

2. und 7 an B's 40. Ballträger A-22 läuft nach rechts außen und biegt dann ab, kurz bevor er die Seitenlinie erreicht. Cornerback B-43 geht zur Überwachung des Spielzugs ein wenig zurück und hat dabei die Seitenlinie überquert, als er an B's 35 zum Tackle gegen A-22 ansetzt. A-22 kann sich aus dem Griff von B-43 lösen und läuft weiter, bis er an B's 30 ins Seitenaus gerät.

Regelung:

1. und 10 für Team A an B's 30. A-22 ist nicht im Seitenaus, wenn er einen Spieler berührt, der sich im Seitenaus befindet.
(4-2-1)

Situation 10:

4. und 7 an B's 30. Team A versucht ein Fieldgoal. Linebacker B-56 springt hoch und blockt den Kick an B's 29, wodurch der Ball an B's 32 zu Boden fällt. Holder A-21 nimmt den Ball anschließend auf und trägt ihn bis zu B's 20, wo er getackelt wird.

Regelung:

Weil der Ball nicht mehr als drei Meter jenseits der Neutralen Zone geblockt wurde, wird die Situation so behandelt, als hätte der Ball die Neutrale Zone nicht überquert. Deshalb dürfen alle Spieler beider Teams den Ball legal weitertragen. A's Ball, 1. und 10 an B's 20.
(6-3-1)

Situation 11:

Team A befindet sich in einer ausgeglichenen Formation. Snapper A-56 hat seine Hände am Ball, alle anderen Line-Spieler haben ihre Hände auf ihren Knien. A-56 nimmt dann die Hände vom Ball, und alle Line-Spieler shiften um eine Position nach links, so dass der rechte Guard A-67 zum Snapper in einer unbalanced Line wird.

Regelung:

Dead Ball Foul, Fehlstart von A-56. Nachdem dieser den Ball berührt hat, darf er nicht mehr zu einer anderen Position wechseln.
(7-1-3-a-1-a)

Für Fragen, Hinweise und Anregungen stehe ich gerne zur Verfügung.
Ich wünsche Euch weiterhin viel Spaß!

Euer
Ronald Matern